



GENDORF
CHEMIEPARK

DER CHANCEN- STANDORT

WILLKOMMEN AM CHANCENSTANDORT GENDORF

„Warum Chancenstandort? Weil in Bayerns größtem Chemiapark Zukunft entsteht: Auf der einen Seite Grund- und Hilfsstoffe für Alltagsprodukte des täglichen Bedarfs. Auf der anderen Seite Hochleistungskunststoffe, die mit ihren besonderen Eigenschaften den Ausgangspunkt darstellen für Innovationen in vielen Zukunftsfeldern: von der Elektromobilität über regenerative Energien bis zu Medizinprodukten. Das bietet jede Menge Chancen, sowohl für Unternehmen als auch für Mitarbeiter und die Region als Ganzes.“

Nicht umsonst haben sich einige der international erfolgreichsten Chemieunternehmen in Gendorf angesiedelt. Sie schätzen die leistungsfähige Infrastruktur, die hochspezialisierten Dienstleistungen und praxisorientierten Aus- und Weiterbildungsangebote direkt am Standort. Knapp 4.000 hochqualifizierte Mitarbeiter machen den Chemiapark GENDORF zu einem Magneten der Chemiebranche und zu einem der größten Arbeitgeber in der Region. Dabei gehen Wirtschaftskraft und Lebensqualität in Gendorf Hand in Hand – auch dank des starken sozialen Engagements der Unternehmen.“



Christoph von Reden

Dr. Christoph von Reden
Geschäftsleiter InfraServ Gendorf

DER CHANCENSTANDORT

Der Chemiapark GENDORF ist ein Chemiestandort mit langer Geschichte und großer Zukunft. Vor mehr als 80 Jahren gegründet, ist er heute der größte Chemiapark in Bayern – und wächst kontinuierlich weiter.

GEMEINSAM RESSOURCEN SPAREN

Der große Vorteil des Chemiaparks GENDORF liegt in der engen Vernetzung: Was das eine Unternehmen herstellt, das dient einem anderen als Ausgangsprodukt, Nebenprodukte werden zu Rohstoffen. Die Unternehmen profitieren von niedrigen Kosten, die Umwelt von ressourcenschonender Produktion. Die Betreibergesellschaft InfraServ Gendorf kümmert sich um alle übergreifenden Aufgaben. Durch diese Bündelung werden die Services günstiger und die Unternehmen können sich ganz auf das Wesentliche konzentrieren: auf die Produktion.

IN VERTRAUEN INVESTIEREN

Der Chemiapark GENDORF ist seit vielen Jahrzehnten ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Südostbayern. Während dieser langen Zeit ist eine solide Vertrauensbasis entstanden, in die der Chemiapark fortlaufend investiert: Durch vielfältige Dialogformate mit Nachbarschaft, Politik und Verbänden, durch soziales Engagement sowie hohe Investitionen in Sicherheit und Umweltschutz.

VOM CHEMIEDREIECK PROFITIEREN

Der Chemiapark GENDORF ist Teil des Bayerischen Chemiedreiecks. Hier konzentriert sich die ganze Bandbreite der Branche, mit insgesamt rund 20.000 Beschäftigten: mittelständische Unternehmen und Global Player, Produzenten ebenso wie Dienstleister. Spezialisierte Aus- und Weiterbildungseinrichtungen sowie zahlreiche Hochschulen im Umkreis von 100 Kilometern machen die Region zu einem Chemie-Kompetenzzentrum von europäischem Rang.





Zukunftsstandort GENDORF ALLTAG UND ZUKUNFT MADE IN GENDORF

In den Unternehmen des Chemiaparks GENDORF entstehen über 1.500 Zwischenprodukte für die Herstellung von Materialien, die ganz selbstverständlich zu unserem Alltag gehören – hier in Deutschland und in der ganzen Welt. Die im Chemiapark GENDORF hergestellten Stoffe dienen wiederum Tausenden anderer Unternehmen als Rohmaterialien für ihre Produkte, die nicht mehr aus unserem Alltag wegdenken sind. So nutzt praktisch jeder von uns täglich Produkte, die ihren Ursprung in Gendorf haben. Sie reichen vom Geschirrspülmittel bis zur Folie, die als Scheckkarte oder Möbelbeschichtung zum Einsatz

kommt. Vom Fensterprofil am Bau bis zum Enteisungsmittel für Flugzeuge und Landebahnen. Von futuristisch anmutenden Dachkonstruktionen bis zur Beschichtung für Bügeleisen und Bratpfannen. Vom Waschmittel bis zur farbenfrohen Sport- und Freizeitbekleidung.

Gleichzeitig arbeiten die Unternehmen im Chemiapark GENDORF an der Zukunft – in Form von Hochleistungskunststoffen, die in zahlreichen Branchen zum Einsatz kommen, beispielsweise in der Elektronikindustrie, der Elektromobilität, den regenerativen Energien oder auch in Medizinprodukten.

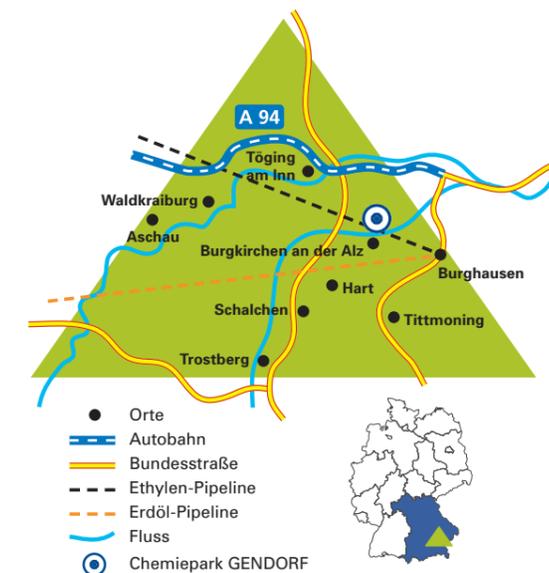
Spannende Einblicke: [Film: Chemiapark GENDORF – Der Chancenstandort](#)



ChemDelta Bavaria

WO ZUKUNFT SCHON HEUTE STATTFINDET

Der Chemiapark GENDORF ist Teil des Bayerischen Chemiedreiecks. In dieser bedeutenden europäischen Chemieregion ballen sich 20 Chemieunternehmen mit 20.000 Beschäftigten. Das „ChemDelta Bavaria“ überzeugt durch leistungsfähige Infrastruktur, moderne Technologien und standortübergreifende Verbundsysteme. Zukunft wird hier Realität: Bereits heute betreiben ansässige Unternehmen einen Wasserstoff-Verbund im industriellen Maßstab. Diese Basis wollen die Unternehmen in der Region nutzen, um sich als Modellregion für die klimaneutrale Zukunft der Branche zu etablieren. Bereits in Planung ist ein Wasserstoff-Reallabor. Dort sollen Technologien entwickelt werden, die Wasserstoff als Energieträger nutzbar machen und dadurch Kohlendioxid einsparen.



Mehr auf www.chemdelta-bavaria.de



Drei Fragen an Dr. Andreas Fischbach
Standortleiter Clariant in GENDORF

„GENDORF IST EINE ZENTRALE SÄULE IN UNSEREM GLOBALEN PRODUKTIONSNETZWERK“

Clariant ist auf über fünf Kontinenten mit über 100 Konzerngesellschaften vertreten.

Was spricht für den Chemiapark GENDORF als Standort von Clariant?

Im Chemiapark GENDORF finden wir alles vor, was uns für den Wettbewerb nach vorne bringt. Durch den Produktions- und Stoffverbund mit anderen Unternehmen sparen wir Ressourcen. Und die gesamte Infrastruktur ist optimal auf unsere Bedürfnisse als Chemieunternehmen abgestimmt.

Wie wichtig ist für Sie die Betreibergesellschaft InfraServ Gendorf?

Mit InfraServ Gendorf haben wir einen kompetenten Partner, der sich um all die Aufgaben kümmert, die nicht zu unserem Kerngeschäft gehören, von A wie Abwasserreinigung bis W wie Werkfeuerwehr. Und das alles aus einer Hand und mit dem Ziel, den gesamten Chemiapark zu verbessern. Dadurch können wir uns auf das konzentrieren, was wir am besten können: auf die Herstellung unserer Produkte.

Sie sind hier in einem Chemiapark abseits der großen Metropolen. Ein Nachteil?

Die Lage abseits der großen Ballungszentren bietet auch Vorteile: Hier finden wir ausreichend Flächen. Das heißt, wir können bei Bedarf weiterwachsen, indem wir unsere Anlagen Schritt für Schritt erweitern. Der Chemiapark GENDORF ist deshalb eine zentrale Säule in unserem globalen Produktionsnetzwerk.



CHANCEN FÜR UNTERNEHMEN

RAUM FÜR WACHSTUM

Nur wenige Chemieparks in Deutschland verfügen über vergleichbar große Flächen für Neuansiedelungen und Anlagenerweiterungen. Neben dem bereits erschlossenen 197 Hektar großen Areal des Chemieparks stehen zusätzlich 50 Hektar Erweiterungsfläche für die Ansiedelung zur Verfügung. Sie haben die Wahl: Von Parzellen mit einigen hundert Quadratmetern bis zu zusammenhängenden Flächen von fünf Hektar oder mehr.

INFRASTRUKTUR: BESTENS IN SCHUSS

Werden Sie Teil eines dynamisch wachsenden Chemieparks mit modernster Infrastruktur. Nicht nur die angesiedelten Unternehmen haben in den vergangenen Jahren massiv in ihre Anlagen investiert. Auch die gemeinsam genutzte Infrastruktur des Chemieparks befindet sich auf dem neuesten Stand: Standortbetreiber InfraServ Gendorf setzte in den letzten Jahren ein millionenschweres Investitionsprogramm um. Es umfasste die Modernisierung des Kraftwerks, der Verkehrswege und der Sicherheitstechnik.

RUNDUM GUT VERSORGT

Im Chemiapark GENDORF brauchen Sie sich um nichts zu kümmern, außer um Ihr Kerngeschäft. Der Standortbetreiber InfraServ Gendorf sorgt mit rund 1.100 Mitarbeitern für die Infrastruktur und alle notwendigen Standortservices wie Ver- und Entsorgung, Logistik und Sicherheit. Daneben bietet InfraServ Gendorf viele weitere Leistungen, die ganz auf die Chemiebranche zugeschnitten sind: von der Anlagenplanung über das Genehmigungsmanagement bis zur Instandhaltung – mit kurzen Wegen und frischen Ideen.



Raum für Erweiterungen – trotz SEVESO III WACHSEN OHNE HINDERNISSE

Die Anforderungen aus der europäischen SEVESO III-Richtlinie und deren Umsetzung in Deutschland stellen die Chemieindustrie vor Herausforderungen. Mit dem Ziel, die Gefahren schwerer Unfälle zu reduzieren, regelte der deutsche Gesetzgeber auch die Bestimmungen zum Sicherheitsabstand zwischen Industrieanlagen und Wohnbebauung neu. Was allerdings laut Gesetz als „angemessener Sicherheitsabstand“ gilt, ist nach wie vor nicht klar definiert. Das führt zu erheblicher Rechts- und Planungsunsicherheit.

Vor diesem Hintergrund gewinnen Flächen weit entfernt von Wohnquartieren an Bedeutung: Nur sie können angesichts der unklaren Abstandsdefinition Rechtssicherheit für den Betrieb von Anlagen mit entsprechendem Gefahrstoffpotenzial garantieren. Genau solche Flächen kann der Chemiepark GENDORF bieten: Er liegt nicht nur abseits der großen Ballungszentren im ländlich geprägten Oberbayern, sondern ist auch in weiten Teilen von Wald umgeben. Die Erweiterungsflächen sind mindestens 500 Meter von der nächstgelegenen Wohnbebauung entfernt.



Verkehrsinfrastruktur – bestens in Schuss BAHNLOGISTIK IM AUFWIND

Viele Unternehmen im Chemiepark GENDORF haben in den vergangenen Jahren stark in die Ausweitung ihrer Produktion investiert. Um die zusätzlichen Gütermengen zu bewältigen, setzt der Chemiepark GENDORF verstärkt auf den umweltfreundlichen Transport per Schiene. Vorausschauend wurde die Erweiterung der Gleisanlagen am Chemiepark auf den Weg gebracht und 2020 abgeschlossen. Drei neue Bereitstellungsgleise mit insgesamt 1.300 Metern Länge entstanden unter der Regie von InfraServ Gendorf.

Durch die neuen Gleise steigt die Transportkapazität auf der Schiene, der Rangieraufwand verringert sich, die Standzeiten der Wagons werden kürzer und die Sicherheit steigt. Derzeit liegt der Anteil der Schiene am Güterverkehr des Chemieparks bereits bei über 40 Prozent. Dieser Anteil kann nun dank der zusätzlichen Gleise weiter steigen.



Rundum gut versorgt – mit frischen Ideen DIGITALISIERUNG SCHREITET VORAN

InfraServ Gendorf hat es sich als Betreiber des Chemieparks zur Mission gemacht, die Wettbewerbsposition der angesiedelten Unternehmen zu stärken, wo es nur geht: nicht nur mit moderner Infrastruktur, sondern auch mit frischen Ideen. So spielt InfraServ Gendorf bei der Digitalisierung von Industrieservices ganz vorne mit. Dazu gehört beispielsweise die Erstellung eines kompletten digitalen Zwillings des Chemieparks in Verbindung mit einem maßgeschneiderten Geoinformationssystem. Das versetzt InfraServ Gendorf in die Lage, den Zeitaufwand für die Vorbereitung und Genehmigung von Bauprojekten der Unternehmen am Standort wesentlich zu beschleunigen.

Drohnen kommen im Chemiepark GENDORF nicht nur für das Geoinformationssystem und die Bauüberwachung zum Einsatz, sie erleichtern auch die Wartung des 20 Kilometer langen Straßennetzes. Ein speziell von InfraServ Gendorf entwickelter Algorithmus erkennt anhand der Drohnenaufnahmen automatisch, an welchen Stellen Ausbesserungsarbeiten notwendig sind. Auf diese Weise bleiben die Straßen im Chemiepark GENDORF immer bestens in Schuss.



CHANCEN FÜR FACHKRÄFTE

ABWECHSLUNGSREICH, INTERNATIONAL, INNOVATIV

Der Chemiepark lockt international operierende Unternehmen nach Gendorf. Sie sind nicht nur hier, um zu produzieren, sondern siedeln auch immer mehr Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an. Von diesem innovativen Umfeld profitieren auch die Arbeitnehmer im Chemiepark: Der fachliche Austausch ist auf hohem Niveau und es gibt viel Freiraum für neue Ideen und Projekte.

WEITERENTWICKLUNG GARANTIERT

Mit der Bildungsakademie Inn-Salzach verfügt der Chemiepark über ein eigenes Aus- und Weiterbildungszentrum mit Campus-Flair, das Fachkräfte aus nah und fern anzieht. Durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Bildungsakademie ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis besonders eng. 20 Ausbilder und 300 freiberufliche Dozenten sorgen dafür, dass sich Fachkräfte kontinuierlich weiterentwickeln können.

GUT ARBEITEN, GUT LEBEN

Trotz der Konzentration von Chemieunternehmen ist die Region nicht von Industrieanlagen geprägt, sondern zählt zu den landschaftlich reizvollsten Gegenden Bayerns. Nur eine knappe Autostunde von den Alpen und dem Chiemsee entfernt, in unmittelbarer Nähe zu malerischen Städten wie Burghausen und Altötting – hier lässt es sich auch nach der Arbeit gut leben. Nach München sind es nur 100 Kilometer. Und doch könnte der Unterschied bei den Lebenshaltungskosten und dem Wohnungsangebot kaum größer sein.



BIT Gendorf LERNEN MIT ZUKUNFT

Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung an einem Ort – und das mitten im Chemiepark. Die BIT Gendorf ist die zentrale Bildungseinrichtung des Chemieparks GENDORF, mit dem Campusflair einer Hochschule. Wie stark die Bildungsakademie auf die Vernetzung von Theorie und Praxis in der Aus- und Weiterbildung setzt, zeigt die Investition in ein neues Lehrtechnikum, das 2021 im Campus Gendorf eröffnet wurde. Das Herzstück ist die Nachbildung eines realen Produktionsbetriebs in verkleinertem Maßstab. Hier können Auszubildende Produktionsprozesse

unter realen Bedingungen nicht nur erleben, sondern selbst steuern und ihre eigenen Erfahrungen machen. Denn es geht hier nicht allein um Wissensvermittlung, sondern um Begeisterung für die großartige Welt der Chemie. Dieser praxisorientierte Ansatz kommt an: Im Schnitt über 400 Azubis durchlaufen die Bildungsakademie. Hinzu kommen jedes Jahr tausende Mitarbeiter aus dem Chemiepark und der Region, die Weiterbildungsangebote in Anspruch nehmen: ob Tagesseminare, Fachlehrgänge oder berufsbegleitende Zusatzausbildungen.

Spannende Einblicke: [▶ TV-Reportage zum neuen Lehrtechnikum](#)



„DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN“

Die Chemikantin Cornelia Huber arbeitet bei Global Amines, mittlerweile als stellvertretende Schichtleiterin.



Wie sind sie zum Chemiepark gekommen?

„In der Schulzeit haben Praktika mein Interesse für technische Berufe geweckt. Ich habe mich dann in der Gegend beworben und meine Ausbildung als Chemikantin bei Clariant an der BIT Gendorf begonnen. Schon mein Uropa hat übrigens im Chemiepark gearbeitet.“

Was gefällt Ihnen beim Arbeiten im Chemiepark besonders?

„Im Chemiepark bin ich Teil eines großen Ganzen: Das Unternehmen, bei dem ich arbeite, hat etwa 110 Mitarbeiter am Standort, es geht ziemlich familiär zu, wir kennen uns alle. Trotzdem gibt es ein super Betriebsrestaurant, einen eigenen Werkarzt und ein riesenangebot an Aus- und Weiterbildungen. Das ist auf dem Niveau bloß möglich, weil sich die Unternehmen im Chemiepark diese Angebote teilen. Kurz: Ich habe hier das Beste aus zwei Welten.“

Sie selbst haben an der standorteigenen Bildungsakademie die Ausbildung zur Chemikantin gemacht.

„Ja, und nicht nur das. Ich habe fünf Jahre nach meiner Ausbildung noch den Meister nachgesetzt – berufsbegleitend. Von der Arbeit musste ich dabei bloß ein paar Schritte zur Bildungsakademie gehen. Da war gerade die räumliche Nähe für mich persönlich ein Riesenvorteil. Dafür haben mich viele Mitschüler von externen Betrieben beneidet. Diese Nähe zwischen der Akademie und den Unternehmen spürte man auch im Unterricht. Theorie und Praxis laufen nicht nebeneinanderher, sondern greifen ineinander. Das liegt unter anderem daran, dass etliche Dozenten früher selbst im Chemiepark gearbeitet haben.“



So geht Lernen heute UNTERRICHT 2.0

Einen Großteil der theoretischen Schul- und Ausbildungsarbeit erledigen Azubis im Chemiepark mittlerweile per Tablet. Die Bildungsakademie treibt seit Jahren die Digitalisierung in der Ausbildung voran. Und dahinter steckt weit mehr als bloß der Ersatz von Stift und Papier. Sowohl der Unterricht als auch die Lehrmaterialien ändern sich: Videosequenzen können Aufgaben in einer Chemieanlage manchmal anschaulicher und spannender erklären als Frontalunterricht im Seminarraum. Gleichzeitig bleibt der Offline-Austausch mit dem Lehrpersonal und anderen Lernenden wichtig. Auf die richtige Kombination der Methoden kommt es an. Deshalb ist es elementar, dass Bildungsakademie, Lehrbetriebe und Berufsschulen in Sachen digitales Lernen an einem Strang ziehen. Genau das geschieht in Gendorf bereits seit etlichen Jahren.



VERANTWORTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT

SYSTEMATISCHER UMWELT-, NATUR- UND KLIMASCHUTZ

Die vielfältige Naturlandschaft rund um den Chemiepark verstehen die Unternehmen als besondere Verpflichtung, sorgsam mit den natürlichen Ressourcen umzugehen. Dieses Engagement erfolgt systematisch im Rahmen eines Umweltmanagementsystems, das nach den strengen EMAS-Kriterien der EU validiert wird. Es verlangt nach ständigen Verbesserungen und beinhaltet regelmäßige Überprüfungen durch externe Gutachter. Diese systematischen Bemühungen zeigen Erfolg: Wichtige Ressourcen wie Wasser und Energie werden immer effizienter genutzt.

KOMPROMISSLOSE SICHERHEIT FÜR ANWOHNER

Die Sicherheit der Anwohner und Mitarbeiter hat für die Unternehmen im Chemiepark GENDORF immer Priorität. Dazu gehört der Einsatz modernster Technik und die kontinuierliche Wartung und Überprüfung der Anlagen. Betriebliche Sicherheitsaudits sowie regelmäßige Schulungen und Übungen sorgen dafür, dass das Sicherheitskonzept auch im Betriebsalltag gelebt wird. Im Gefahrenfall ist die Werkfeuerwehr innerhalb weniger Minuten vor Ort und eine eingeübte Notfallorganisation tritt in Kraft, die auch die Information der Öffentlichkeit übernimmt.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IN DER REGION

Der Chemiepark GENDORF ist ein wichtiger Teil der Gesellschaft und durch vielfältige Beziehungen mit der Region vernetzt. Doch gute Beziehungen fallen nicht vom Himmel, sondern müssen regelmäßig gepflegt werden. Deshalb engagieren sich die Unternehmen im Chemiepark bereits seit vielen Jahren mit Projekten rund um Kultur, Sport und Bildung, um das soziale Miteinander zu stärken und den Austausch mit der Region zu fördern.



Umweltschutz in Zahlen

GELEBTE VERANTWORTUNG

-35%*
Wasserbedarf

GEWÄSSERSCHUTZ

Seit vielen Jahren sinkt der Wasserverbrauch des Chemieparks GENDORF ebenso wie die Abwassermengen. Wasser wird immer effizienter genutzt, zum Beispiel indem Kühlwasser mit Hilfe von Rückkühlwerken mehrfach verwendet wird. Sicherheitsmechanismen wie zum Beispiel eine zentrale Wasserrückhaltung schützen die Alz bei einem Notfall vor dem Eintrag wassergefährdender Stoffe.

-46%*
CO₂-Ausstoß

LUFTREINHALTUNG

Durch den Einsatz hocheffizienter Filter in rund 240 Abluftreinigungsanlagen tragen die Unternehmen des Chemieparks GENDORF zur Luftreinhaltung bei. Der weitaus größte Teil der Emissionen besteht aus Kohlendioxid (CO₂), dessen Ausstoß in den vergangenen 15 Jahren aber bereits deutlich verringert werden konnte.

-28%*
Energieverbrauch

ENERGIEEFFIZIENZ

Bereits das Grundprinzip des Chemieparks GENDORF ist auf möglichst hohe Effizienz ausgelegt: Mehrere Unternehmen teilen sich die Infrastruktur, Produkte zirkulieren zwischen den Betrieben, ohne lange Transportwege. Dennoch arbeiten die Standortunternehmen kontinuierlich an der Optimierung ihrer Energieeffizienz. Systematisches Energiemanagement und hohe Investitionen in die Modernisierung der Anlagen zahlen sich aus: Der Energieverbrauch pro Produktionstonne ging deutlich zurück.

*pro Produktionstonne (2020 gegenüber 2005)



Spannende Einblicke:

➔ **Interview mit Dr. Christoph von Reden,**
Geschäftsleiter InfraServ Gendorf

Mit vielen Innovationen und Investitionen arbeiten der Chemiepark GENDORF und seine Unternehmen daran, Sicherheit, Umwelt- und Klimaverträglichkeit zu verbessern.



Fluss-Renaturierung

GEMEINSAM FÜR DIE ALZ

Für den Chemiepark GENDORF stellt der Fluss Alz eine wichtige Lebensader dar – vor allem als Lieferant für Kühlwasser und als Vorfluter für das Abwasser. Als Nutzer des Alz-Wassers haben sich alle großen Unternehmen am Standort entschlossen, dem Fluss etwas zurückzugeben. Sie gründeten den Verein „Naturnahe Alz“ mit dem Ziel, den Fluss zwischen Trostberg und der Inn-Mündung zu renaturieren. Im 20. Jahrhundert hatte die Alz unter vielen Regulierungsmaßnahmen zu leiden, die das Flussbett an die Bedürfnisse von Unternehmen und Landwirtschaft anpassten. Diese Eingriffe werden nun Stück für Stück rückgängig gemacht.

In enger Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt finanziert die Initiative Maßnahmen wie den Rückbau von Uferbegradigungen und das Anlegen natürlicher Altarme. Eine weitere Verbesserung stellte die Umgestaltung des Stauwehrs in eine na-



turnahe Sohlgleite dar, in die InfraServ Gendorf eine Million Euro investiert hat. Diese sanft absteigende Wasserrutsche stellt für Fische keine Barriere mehr dar. Zahlreiche weitere Maßnahmen sind geplant und teilweise bereits in Umsetzung.



Jährlicher Großeinsatz für die Sicherheit (NOTFALL-)ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Zu jeder Zeit für den Ernstfall gewappnet – das ist das Ziel der Notfallorganisation und der Werkfeuerwehr im Chemiepark GENDORF. Damit im Ernstfall alle Abläufe reibungslos funktionieren, findet einmal im Jahr eine Notfallübung im großen Stil statt. Realistisch aufbereitete Szenarien stellen die Notfallorganisation auf die Probe. Das Spektrum der letzten Jahre reicht von Bränden sensibler Anlagenteile über die

Explosion einer Rohrbrücke bis zum Absturz eines Kleinflugzeugs in den Chemiepark. Knapp 200 interne und externe Einsatzkräfte trainieren anhand dieser Szenarien die professionelle Gefahrenabwehr. Hier stellt sich unter Beweis, ob in kritischen Situationen alle Maßnahmen und Zuständigkeiten einwandfrei funktionieren, denn im Ernstfall kommt es genau darauf an.

Spannende Einblicke: [▶ Film „Notfallmanagement“](#)



Aus der Region – für die Region AUF DIE PLÄTZE – SCIENCE – SLAM!

Vorträge zu Wissenschaftsthemen sind immer langweilig und staubtrocken? Von wegen! Der GENDORFER SCIENCE SLAM beweist das Gegenteil. Einmal im Jahr wird der Chemiepark zur Bühne. Dann treten hier in Oberbayerns größtem und coolstem Wissenschafts-Battle junge Nachwuchswissenschaftler gegeneinander an und „batteln“ sich in ihren Fachgebieten. Bis zu 800 Besucher kommen jedes Mal, um sich zum Beispiel anzuhören, was Pommesbuden-Besitzer mit Musik-Streamingdiensten zu tun haben. Die Fusion aus Naturwissenschaften und Unterhaltung ist nur eine von vielen Gelegenheiten, bei denen die Pforten für die Nachbarschaft geöffnet werden. Denn Nachbarschaft heißt auch: Man muss sich begegnen und darf abseits vom Alltag auch mal gemeinsam Spaß haben.



So macht Wissenschaft Spaß:

[▶ Film zum GENDORFER SCIENCE SLAM](#)



CHEMIEPARK – DEIN NACHBAR

Als guter Nachbar ist uns daran gelegen, dass Sie ein genaues Bild davon haben, was im Chemiepark GENDORF geschieht. Aus diesem Grund pflegen wir den intensiven Austausch auf vielen Ebenen und bieten zahlreiche Informations- und Kontaktmöglichkeiten an.



Bürgertelefon: **(08679) 7-6111**



E-Mail*: **info@infraserv.gendorf.de** *für nicht zeitkritische Anliegen



Anwohnermagazin HALLO NACHBAR: **www.gendorf.de/hallo-nachbar**



Chemiepark-Website: **www.gendorf.de**

SPRECHEN WIR ÜBER IHRE MÖGLICHKEITEN

Sie arbeiten für ein Chemieunternehmen und denken über die Ansiedlung in einem Chemiapark nach? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Wir unterstützen Sie bei dieser komplexen Entscheidung, beispielsweise mit Hilfe einer individuellen Chancenanalyse.

Wenn die Entscheidung gefallen ist, macht Ihnen unsere Betreibergesellschaft InfraServ Gendorf die Ansiedlung so einfach wie möglich: Experten analysieren Ihren Bedarf an Flächen, Gebäuden und Ressourcen und erarbeiten einen passenden Rahmenpachtvertrag. Auf Wunsch unterstützt Sie InfraServ Gendorf im Genehmigungsprozess und auch bei der Realisierung Ihres Bauvorhabens – damit Ihre Anlagen möglichst schnell in Betrieb gehen können.



PRODUKTION IM STARKEN VERBUND



Archroma ist ein weltweit führendes Unternehmen der Farb- und Spezialchemie mit Hauptsitz in Pratteln bei Basel, Schweiz. Das Unternehmen beschäftigt rund 2.800 Mitarbeiter in 31 Ländern mit 25 Produktionsstandorten. Mit ihren drei Geschäftsbereichen Brand & Performance Textile Specialities, Paper & Packaging Specialities und Coatings, Adhesives & Sealants bietet Archroma Leistungs- und Farblösungen, die speziell auf die Bedürfnisse der Kunden in ihren lokalen Märkten zugeschnitten sind. Durch die Entwicklung von Technologien, die das ansprechende Aussehen und die Leistungsfähigkeit alltäglicher Produkte verbessern, trägt Archroma dazu bei, das Verlangen der Menschen nach einem emotionaleren und sinnlicheren Produkterlebnis zu fördern. Mehr Produkt, mehr Farbe, mehr Leistung, mehr Leben – „LIFE ENHANCED“.

Im Chemiapark GENDORF produziert und erforscht die Archroma Germany GmbH mit ca. 70 Mitarbeitern neue Produkte auf der Basis von kurzkettigen Fluortelomeren, die auf dem globalen Markt als Spezialprodukte für die Ausrüstung und Hochveredelung von Oberflächen im Bereich Textil, Papier, Leder und Stein verkauft werden. Eine große Rolle spielen diese Fluorkunststoffe auch in der Herstellung von medizinischen Textilien bis hin zu hochwertigen Gesichtsschutzmasken, um einen weitest möglichen Schutz vor Viren zu gewährleisten.

Archroma Germany GmbH

Tel: +49 8679 7-0
www.archroma.com/contact
www.archroma.com



Ihren weltweit größten Standort mit rund 730 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreibt Clariant im „Bayerischen Chemiedreieck“. Den Schwerpunkt der Produktion im Chemiapark GENDORF bilden chemische Vor- und Zwischenprodukte, die im internen Verbund weiterverarbeitet und an industrielle Kunden verkauft werden. Zu den Produkten aus Gendorf gehören vor allem Grund- und Hilfsstoffe für die Herstellung von Waschmitteln, Weichspülern, Industrie- und Haushaltsreinigern, für Kosmetik, Körperpflege- und Desinfektionsmittel, für Flugzeugenteisungsmittel, Wärmeträger- und Bremsflüssigkeiten sowie für die Erdölgewinnung und -verarbeitung. Die wichtigsten Rohstoffe für diese Produkte sind Ethylen aus Erdöl, Fettsäuren und Fettalkohole, beides vorwiegend aus nachwachsenden Quellen gewonnen. Außerdem betreibt Clariant in Gendorf Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, ein Technikum für die Verfahren-

sentwicklung, sowie eine Abteilung für Qualitätssicherung und Analytik. Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung ist es, schnell und marktnah neue Produkte zu entwickeln und zur Produktionsreife zu bringen.

Der Fokus von Clariant liegt auf Innovation und Nachhaltigkeit. Das auf dem Gebiet der Spezialchemie tätige Unternehmen ist auf fünf Kontinenten mit mehr als 100 Konzerngesellschaften vertreten. Für die 1995 gegründete Clariant arbeiten rund 13.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Hauptsitz befindet sich im schweizerischen Pratteln bei Basel.

Clariant Produkte (Deutschland) GmbH

Tel: +49 8679 7-0 Fax: +49 8679 7-5066
info.gendorf@clariant.com
www.clariant.com



Die Dyneon GmbH, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der 3M, ist einer der führenden Hersteller von Fluorpolymeren und Spezial-Additiven der Welt. Dyneon ist spezialisiert auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Fluorelastomeren, Polytetrafluorethylen (PTFE), Fluorthermoplasten und Kunststoff-Additiven und über die Vertriebskanäle der Muttergesellschaft 3M in mehr als 50 Ländern vertreten. Der Standort Gendorf mit seinen Anlagen für Erforschung, Entwicklung und Produktion von Fluormonomeren und Fluorpolymeren ist die deutsche Zentrale. Dyneon™-Hochleistungskunststoffe und -kautschuke werden in den verschiedensten Bereichen eingesetzt, so z. B. in der Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt, Elektro-, Elektronik- und Halbleiterindustrie, der Chemischen Industrie sowie

in der Architektur. Durch ihre hervorragenden Eigenschaften, wie Temperatur- und Chemikalienbeständigkeit, elektrische Isolierfähigkeit und Flexibilität dieser Hochleistungspolymere wird die Sicherheit und Lebensdauer von Anlagen, Maschinen und Motoren erhöht. Alle Dyneon-Standorte für Konstruktion, Entwicklung, Herstellung und Service sind nach dem weltweiten Qualitätsstandard zertifiziert. Die Produktionsstätten erhielten außerdem Zertifizierungen nach dem weltweiten Standard für Umweltmanagementsysteme.

Dyneon GmbH (3M)

Tel: +49 8679 7-4709 Fax: +49 8679 3992
dyneon.europe@mmm.com
www.dyneon.eu



Global Amines ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Firmen Clariant und Wilmar mit Sitz in Singapur und eigenen Produktionsanlagen in China und Deutschland/Gendorf. Das Unternehmen verbindet Wilmars integriertes Agrargeschäftsmodell und starke Position bei pflanzlichen Fetten und Ölen mit Clariants technischem Knowhow, langetablierter Marktpräsenz bei Amininen und Amin-Derivaten und dem Zugang zu Aminderivaten über mehr als ein Dutzend Clariant-Produktionsanlagen rund um den Globus. Dadurch ist Global Amines das erste vollintegrierte und wettbewerbsfähige Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette von nachwachsenden Rohstoffen bis hin zu ausgewählten Aminderivaten. Basierend auf einer gänzlich globalen Ausrichtung unterstützt das Unternehmen Kunden in allen Regionen und strebt kontinuierlich nach Wachstumsmöglichkeiten, mit dem Ziel ein führendes Unternehmen in den Märkten der Fettamine und ausgewählter Amin-derivate zu werden. Seit der Unternehmensgründung im Jahr 2013 konnte der weltweite Umsatz mehr als verdoppelt werden, verbunden mit einer sehr hohen

Auslastung der Produktionsanlagen in Deutschland und China. Um weiteres weltweites Wachstum zu ermöglichen, wird derzeit eine neue Anlage für tertiäre Fettamine am Wilmar-Verbundstandort Gresik in Surabaya / Indonesien mit Gendorfer Know-How in Betrieb genommen.

Im Chemiapark GENDORF beschäftigt die Global Amines Germany GmbH im Nitril-Amin-Betrieb rund 110 Mitarbeiter, in der Produktion von Amininen und Derivaten. In vier Produktionsbereichen mit elf Produktionsanlagen und weiteren Destillations- und Abfüllanlagen entstehen Produkte, die ihre Anwendung in der Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln, Kosmetikprodukten, Emulgatoren, Kühl- und Schmiermitteln sowie Bremsflüssigkeiten und Desinfektionsmitteln finden.

Global Amines Germany GmbH

Tel: +49 8679 7-0 Fax: +49 8679 7-4016
info.gendorf@globalamines.com
www.globalamines.com

Eine Übersicht aller Produktions- und Serviceunternehmen finden Sie auf
www.gendorf.de/Standortunternehmen



InfraServ Gendorf ist Betreiber des Chemiaparks GENDORF und Experte für die Chemie- und Prozessindustrie. Mit knapp 1.100 Mitarbeitern entwickelt und realisiert InfraServ Gendorf integrierte Lösungen für den wirtschaftlichen und sicheren Betrieb von Anlagen: von Planung und Errichtung über Instandhaltung und Anlagenbetrieb bis hin zu Anlagensicherheit, Umweltservices/-analytik und IT-Lösungen. Als Chemiapark-Betreiber bietet das Unternehmen Leistungen in den Bereichen Standortservices, Versorgung, Entsorgung und Logistik. Etwa 60 junge Menschen

absolvieren bei der InfraServ Gendorf ihre Ausbildung. Als hundertprozentige Tochtergesellschaften gehören die InfraServ Gendorf Technik, InfraServ Gendorf Netze und die Bildungsakademie Inn-Salzach zur InfraServ Gendorf Gruppe.

InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG
Tel: +49 8679 7-0 Fax: +49 8679 4545
info@infraserv.gendorf.de
www.infraserv.gendorf.de



Ausgerichtet auf die Umsetzung der Vision: „Nachhaltiger Schutz unserer Alltagsbedürfnisse“, ist kp ein weltweit führender Anbieter von festen und flexiblen Verpackungen und Spezialfolienlösungen für pharmazeutische und Medizinprodukte, Lebensmittel, Getränke und Karten. Mit einem breiten und innovativen Portfolio an Verpackungs- und Folienlösungen und Services spielt kp eine bedeutende Rolle in der Wertschöpfungskette der Kunden. kp wahrt die Produktintegrität, gewährleistet Sicherheit und Gesundheit der Verbraucher, verbessert die Nachhaltigkeit und schützt die Markenreputation. Gegründet 1965, verfügt kp über 31 Werke in 18 Ländern und beschäftigt über 5.900 Mitarbeiter, die sich der weltweiten Kundenbetreuung an über 60 Standorten verschrieben haben.

Klöckner Pentaplast entwickelt und produziert am Standort Gendorf mit etwa 350 Mitarbeitern hochwertige Folien für eine Vielzahl von technischen Anwendungen. Neben Folien für Klebebänder und hochwertigen Möbelloberflächenfolien gehören Folien für Isolierummantelungen ebenso zum Gendorfer Produktprogramm wie Spezialfolien für Kreditkarten sowie innovative Schrumpffolien für die Verpackungsindustrie.

Klöckner Pentaplast
Tel: +49 8679 7-4401 Fax: +49 8679 7-5065
kpinfo@kpfilms.com
www.kpfilms.com



Linde ist ein weltweit führendes Industriegase- und Engineering-Unternehmen mit einem Umsatz von 27 Mrd. USD (24 Mrd. EUR) im Jahr 2020. Wir leben unsere Mission, unsere Welt produktiver zu machen, jeden Tag, indem wir hochwertige Lösungen, Technologien und Dienstleistungen anbieten, die unsere Kunden erfolgreicher machen und dazu beitragen, unseren Planeten zu erhalten und zu schützen. Das Unternehmen bedient eine Vielzahl von Endmärkten, darunter die Chemie-, Petrochemie-, Lebensmittel-, Getränke-, Elektronik- und Metallindustrie, das Gesundheitswesen und der verarbeitende Sektor. Linde Gase werden in unzähligen Anwendungen eingesetzt, von lebensrettendem Sauerstoff für Krankenhäuser über hochreine und Spezialgase für die Elektronikfertigung bis hin zu Wasserstoff für saube-

re Brennstoffe und vieles mehr. Darüber hinaus liefert Linde seinen Kunden hochmoderne Lösungen für die Gasverarbeitung, um Wachstum, Effizienzsteigerungen und Emissionsreduzierungen zu unterstützen.

Linde betreibt im Chemiapark GENDORF eine Anlage zur Stickstoff-Verflüssigung inklusive Flüssiglagerung und automatischer Tankzugabfüllung für Flüssigstickstoff sowie eine Anlage zur Reinigung und Verflüssigung von Kohlendioxid. Das Roh-CO₂ liefert der Standortpartner Clariant. Die gereinigte und verflüssigte Kohlensäure besitzt Lebensmittelqualität.

Linde GmbH, Gases Division
Tel: +49 89 7446-0
www.linde-gas.de



Als führender Hersteller von PVC und wichtiger Partner für Natronlauge bietet Westlake Vinnolit individuelle Lösungen für Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen wie dem Bausektor, der Automobilindustrie, der Medizintechnik oder der Zellstoff- und Papierherstellung. Als Hersteller von hochwertigen PVC-Spezialitäten ist Westlake Vinnolit ein weltweiter Marktführer. In der Zentrale in Ismaning bei München und den vier Produktionsstandorten in Burghausen, Gendorf, Knapsack und Köln erwirtschaften 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Umsatz von rund 1 Mrd. Euro pro Jahr.

Westlake Vinnolit beteiligt sich am Responsible-Care-Programm der chemischen Industrie zur kontinuierlichen Verbesserung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz und unterstützt VinylPlus®, die freiwillige Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Industrie zur nachhaltigen Entwicklung, als „Official Partner“ finanziell, ideell und durch aktive Mitarbeit.

Westlake Vinnolit GmbH & Co. KG
Tel: +49 8679 7-5618 Fax: +49 8679 7-5040
info@westlakevinnolit.com
www.westlakevinnolit.com



W. L. Gore & Associates ist ein globales Unternehmen aus dem Bereich der Materialwissenschaften, das sich zum Ziel setzt, Industrien und Leben zu verbessern. Seit 1958 löst Gore komplexe technische Herausforderungen in anspruchsvollen Umgebungen – vom Weltraum über die höchsten Gipfel der Welt bis hin zum Inneren des menschlichen Körpers. Mit mehr als 11.000 Associates (Mitarbeitern) und einer starken, teamorientierten Kultur generiert Gore einen Jahresumsatz von 3,8 Milliarden US-Dollar.

Heute sind in der W. L. Gore & Associates GmbH in Deutschland an den vier bayerischen Standorten Putzbrunn, Pleinfeld, Feldkirchen-Westerham und Burgkirchen/GENDORF rund 1.600 Associates für das gesamte Gore Produktportfolio tätig. Am Standort Putzbrunn arbeiten in fünf Werken Associates in Produktion, Entwicklung, Verkauf und Service. Gore produziert hier Membranen, Fasern, Filter und

Dichtungen für unterschiedlichste Anwendungen sowie Funktionstextilien. In Feldkirchen-Westerham sind Associates aus Verkauf, Marketing und Entwicklung für das Geschäft mit Funktionstextilien für die Endverbraucher verantwortlich. Von hier aus steuert Gore auch seine Aktivitäten für die Marke GORE WEAR®. In Pleinfeld bei Nürnberg werden in zwei Gore-Werken Kabelprodukte produziert und verkauft. Am Standort Burgkirchen im Chemiapark GENDORF betreibt Gore mit mehr als 80 Mitarbeitern eine kleine Anlage zur Herstellung von Fluorpolymeren. Die von Gore hier hergestellten Produkte sind kommerziell nicht erhältlich und werden für einige Produkte in den verschiedenen Geschäftsfeldern weiterverarbeitet.

W. L. Gore & Associates
Tel: +49 89 4612-0 Fax: +49 89 4612-2300
mwolf@wlgore.com
www.wlgore.com

Eine Übersicht aller Produktions- und Serviceunternehmen finden Sie auf
 www.gendorf.de/Standortunternehmen

IMPRESSUM

Herausgeber

InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG
Industrieparkstraße 1
84508 Burgkirchen a.d.Alz

Gestaltung

Reisserdesign, München

Bildnachweis

InfraServ Gendorf
Heiner Heine
Thomas L. Fischer

Druck:

Baumann Druck und Marketing GmbH & Co. KG
Auflage: 1.000 Stück
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier,
zertifiziert mit dem blauen Umweltengel.

